

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen
III/ESTW

Verantwortliche/r:
Frau Marlene Wüstner /
Herr Matthias Exner

Vorlagennummer:

Sanierung Freibad West

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	27.09.12	N	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

ESTW
Ref. III
Sportamt, I/52

I. Kenntnisnahme:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht:

Sanierung Freibad West

Aktuelle Situation:

Am Abend des 29. August 2012 bemerkten die Mitarbeiter im Freibad West ein Problem an einer der beiden Filteranlagen (Baujahr 1967). Aus einem Leck an einem Mannloch unmittelbar an der Filteranlage für das Nichtschwimmer- und Planschbecken traten größere Wassermengen unkontrolliert aus und überfluteten den Technikraum. Infolgedessen wurde die Filteranlage abgestellt und das Nichtschwimmer- und Planschbecken gesperrt. Am darauffolgenden Tag konnten Mitarbeiter der ESTW-Werkstätten das ca. 1-Euro-Stück-große Loch provisorisch abdichten, so dass nach einem Tag der normale Betrieb wieder aufgenommen und die Sperrung der Becken aufgehoben werden konnte. Die Freibadesaison konnte planmäßig am 9. September 2012 beendet werden (Ende der Freibadesaison im Röthelheimbad war am 16. September 2012).

Um auch für die kommende Freibadesaison 2013 die Filteranlage nutzen zu können, muss die Anlage geöffnet und sofern möglich (altersbedingt in sehr stark korrodiertem Zustand) zusätzlich verschweißt und abgedichtet werden. Ob diese Arbeiten erfolgreich durchgeführt werden können, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht verbindlich gesagt werden. Die ESTW werden diese Arbeiten in den kommenden Wochen durchführen und auf jeden Fall versuchen, die Anlage in einen arbeitsfähigen Zustand zu versetzen.

Sollte die Filteranlage für das Nichtschwimmer- und Planschbecken nicht mehr in Gang gesetzt werden können, so kann das Freibad West in der kommenden Saison nicht mehr geöffnet werden, da für das notwendige Spülen der Filter des 50-Meter-Sportschwimmbeckens beide funktionsfähigen Filteranlagen benötigt werden.

Die ESTW als Betreiber des Erlanger Westbads haben bereits mehrfach darauf hingewiesen (zuletzt in der Vorlage vom 20. Oktober 2011), dass für die marode und veraltete Wassertechnik kein problemloser Betrieb während der gesamten Badesaison gewährleistet werden kann. Mit einem vollständigen Ausfall ist jederzeit zu rechnen.

Weitere Vorgehensweise:

Gemäß dem Zeitplan der Projektschritte für die Sanierung des Freibads West wurde zum 22. August 2012 ein Geschäftsführungsvertrag für die Sanierung des Freibads West zwischen der Stadt Erlangen und den ESTW abgeschlossen, so dass die Ausschreibung und Vergabe der Planung an ein externes Planungsbüro durch die ESTW planmäßig Ende September Anfang Oktober 2012 erfolgen kann.

Im Rahmen der Planung soll die Sanierung des Freibads West (Schwimmbadtechnik, Umkleiden, Kiosk, Sanitärbereich, Sprungturm und Springerbecken) mit der Option einer Teilüberdachung des bestehenden 50-m-Sportschwimbeckens bzw. eines späteren Hallenbadneubaus untersucht werden.

Aufgrund der oben beschriebenen Ereignisse Ende August 2012 im Freibad West schätzen wir die Gefahr, dass die Technik im Freibad West die Sommersaison 2013 nicht übersteht oder kurzfristig unmittelbar nach Beginn der Freibadesaison 2013 versagt, nunmehr noch höher ein. Deshalb ist es unsere Absicht, die Sanierung des Freibads West so rasch wie möglich anzugehen.

Bislang war bei dem im Aufsichtsrat der ESTW im Juli 2012 vorgestellten Sanierungs-Zeitplan vorgesehen, im September/Oktober 2012 die Planung auszuschreiben und zu vergeben, im Februar 2013 die Planungsergebnisse mit den Nutzungsgruppen und der betroffenen Öffentlichkeit abzustimmen und im Sportausschuss sowie Stadtrat vorzustellen, im März 2013 die Entscheidung über die Sanierung im Stadtrat herbeizuführen, danach die Entwurfsplanung auszuschreiben sowie erarbeiten zu lassen und im Oktober 2013 die Sanierung zu beginnen.

Dieser Plan ist nur realistisch unter der Voraussetzung, dass die von der Stadt Erlangen zu treffenden Entscheidungen

1. Auswahl der Sanierungsalternative (März 2013)
2. Abschluss eines Baubetreuungsvertrages mit den ESTW (März 2013)
3. Bereitstellung der finanziellen Mittel im städtischen Haushalt (März 2013)
4. Genehmigung der Ausführungsplanung (August 2013)

rechtzeitig erfolgen.

Ein exakter Zeitplan, sowie eine aktuelle Kostenschätzung können erst nach Erarbeitung der Planungsvarianten (voraussichtlich im Anfang 2013) durch das Planungsbüro vorgelegt werden.

Im Rahmen des Gutachtens über den Umfang und die Dringlichkeit der Sanierungsmaßnahmen im Freibad West durch die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen (Essen) wurden im April 2011 Gesamtkosten in Höhe von rund 5 Mio. Euro errechnet. Dieser Betrag sollte aus heutiger Sicht beim Haushaltsansatz für 2013 und 2014 anteilig vorgesehen werden.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Amt ... zum Vorgang